IMT Nuremberg Archives

H – 1718

International Court of Justice

H1718 – 0001

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Ka Exhibit 6
Filed July 3, 1946

Before me, Harry SZANGER, Capt., A.C., being authorized to administer oaths, personally appeared August EIGRUBER who, first being sworn through the interpreter, made the following answers in German to the questions propounded by me.

The interpreter and recorder was duly sworn in the following language:

Q.: Do you, Dr. Ewald REYNITZ, solemnly swear that you will truly interpret the questions propounded and answers thereto during this interrogation and that further you will truly record these proceedings?

A.: I do.

Then August EIGRUBER was duly sworn in the following language:

F.: Schwören Sie, August EIGRUBER, daß das Zeugnis, das Sie jetzt ablegen werden, die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit sein wird, so wahr Ihnen Gott helfe?

A.: Ich schwöre.

F.: Der Angeklagte KALTENBRUNNER hat durch seinen Verteidiger um Ihre Befragung gebeten.

1. Ist es richtig, daß das Konzentrationslager in Mauthausen im Jahre 1938 oder 1939 auf Befehl HIMMLER's von POHL und nicht von KALTENBRUNNER errichtet wurde?

A.: So viel mir in Erinnerung ist, wurde das Konzentrationslager Mauthausen auf Befehl des Obergruppenführers EICKE, der damals Kommandeur für alle Konzentrationslager in Deutschland war, errichtet. Erst später, soviel ich weiß, hat POHL diese Leitung für alle Konzentrationslager übernommen. Auf alle Fälle hat KALTENBRUNNER die Errichtung dieses Konzentrationslagers nicht befohlen. Er hatte auch keinen Einfluß darauf.

F.: 2. Ist es richtig, daß dieses Lager ausschließlich dem SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt Berlin unterstand und nur dieses Amt für die Unterbringung, Verpflegung, Behandlung usw. der Häftlinge innerhalb des Lagers zuständig war? Gilt dies überhaupt für alle KZ-Lager?

A.: Soviel ich über die Konzentrationslager weiß, war die Gesamtverwaltung beim SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt Berlin, damals unter EICKE und später unter Obergruppenführer POHL. Der Inspekteur aller Konzentrationslager war Brigadeführer GLÜCKS. Die Leitung der Konzentrationslager und alles, was hinter dem Stacheldraht war, unterstand der ausschließlichen Kommandogewalt dieser Dienststelle. Ich weiß das aber nur von Mauthausen und weiß nicht, ob es auf alle anderen Lager zutrifft.

Die Verpflegungssätze wurden von diesem SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt im Einvernehmen mit dem Reichsernährungsminister festgesetzt, weil von dort die Bezahlung für die Häftlinge er-

H1718 - 0002

H1718 - 0003

folgte und die Verpflegung selbst auch eine zentrale war, weil die ## eine zentrale Einkaufsorganisation für alle Konzentrationslager hatte, ebenso wie für die Bekleidung, die, soviel ich weiß, in allen Konzentrationslagern gleich war: gestreifte Anzüge.

F.: 3. Ist es richtig, wenn KALTENBRUNNER behauptet, er habe niemals das Haftlager Mauthausen besichtigt, sondern nur die außerhalb des Lagers gelegenen Wirtschaftsbetriebe, insbesondere den Steinbruch und das Schotterwerk, und daß er deshalb die Gaskammern des Konzentrationslagers nicht gesehen und besichtigt habe?

A.: Das kann ich nicht sagen, weil ich mit KALTENBRUNNER niemals im Konzentrationslager war, soviel ich weiß. Ich glaube, einmal war er dabei, als HIMMLER das Konzentrationslager besichtigt hat. Aber ich weiß nicht, ob KALTENBRUNNER allein da war.

F.: 4. Ist es richtig, daß KALTENBRUNNER in zahlreichen Fällen Ihre Gesuche an HIMMLER um Entlassung von Häftlingen regelmäßig befürwortet hat und dadurch für Sie erfolgreich intervenierte?

A.: Meine Gesuche um Entlassungen von Einwohnern des Gaues Oberdonau aus Konzentrationslagern - aus dem eigenen Gau waren wenige in Mauthausen, die meisten waren in Dachau oder Buchenwald - habe ich vorschriftsmäßig an KALTENBRUNNER, den Chef der Sicherheitspolizei und des SD geschickt. Ich habe immer Verständnis für die Entlassung bei ihm gefunden, und mir ist auch kein Fall erinnerlich, in dem er auf mein Gesuch hin die Entlassung aus dem KZ. nicht durchgeführt hätte. Besonders im Jahre 1944 war bei uns das Bestreben, die Häftlinge herauszulassen, die schon länger im KZ. waren. In ~~allen~~ meisten Fällen, in denen dieses Ansuchen gestellt wurde, ist das auch gelungen.

F.: 5. Ist es richtig, daß KALTENBRUNNER nicht berechtigt war, Entlassungen aus Konzentrationslagern von sich aus vorzunehmen sondern das dies ausschließlich in den Händen HIMMLER's lag?

A.: Ich habe an HIMMLER einige Gesuche um Entlassung von KZ.-Häftlingen, die schon lange im Konzentrationslager waren, direkt gerichtet, wenn ich bei KALTENBRUNNER nichts ausrichtete oder wenn KALTENBRUNNER sagte: "Das kann ich nicht machen, dazu bin ich zu schwach, das hat sich HIMMLER vorbehalten." Das kam schon vor. KALTENBRUNNER hat mir allerdings einmal oder mehrmals erzählt, daß er wohl der Nachfolger von HEYDRICH als Chef der Sicherheitspolizei und des SD geworden ist, daß er aber nicht die Befugnisse hatte wie HEYDRICH, weil sich HIMMLER verschiedenes vorbehalten hat und KALTENBRUNNER daher wohl dem Namen nach der große Mann sei, HIMMLER ihn aber anscheinend noch nicht für ganz zuverlässig hielt. KALTENBRUNNER hat mir des öfteren erzählt, daß er Schwierigkeiten hätte, weil er HIMMLER zu viel fragen muß.

H1718 - 0004

F.: 6. Seit wann kennen Sie KALTENBRUNNER? Können Sie einen kurzen Überblick über Ihre Beobachtungen hinsichtlich seines Charakters angeben? War er machtgierig? War er sozial und hilfsbereit?

A.: Ich kenne KALTENBRUNNER seit 1932, vielleicht 1933. In der österreichischen Mentalität liegt es nicht, machtgierig zu sein. Machtgierig war er nicht. Er war sozial und hilfsbereit. Er konnte nichts dafür, daß er Chef der Sicherheitspolizei und des SD wurde. Das kann ich schon sagen, weil er sich nie um die Stelle beworben hat. Er war überrascht, daß ihn HIMMLER dazu berufen hat.

F.: 7. Kennen Sie seine Einstellung in der Judenfrage und in der Kirchenfrage?

A.: Er war an sich ein friedliebender Mensch. Er war kein Rowdy, kein Radikalist. In der Kirchenfrage war er tolerant. Er hat diesen scharfen Kurs, den die Parteikanzlei und HIMMLER selbst mit einigen SS-Führern, hauptsächlich denen vom Rassepolitischen Amt, verfolgten, nie gutgeheißen, wie wir alle das nicht gemacht haben, zumindest in meinem Gau. Ich bin ja auch nicht aus der Kirche ausgetreten, obwohl ich Gauleiter und Reichsstatthalter war. Ob KALTENBRUNNER aus der Kirche ausgetreten ist, weiß ich nicht. Soviel ich weiß, hat er als Höherer SS- und Polizeiführer in Wien, wo er auch der Polizeiführer von Oberdonau war, in der Judenfrage nie eine schärfere Weisung gegeben, als sie von Berlin gekommen ist. Es ist in meinem Gau z.B. kein Jude von der Staatspolizei, die KALTENBRUNNER unterstand, getötet worden oder überhaupt ein Jude getötet worden. Also solche Befehle sind nie gekommen. Ansonsten war er Antisemit, sonst wäre er kein Nazi gewesen .

F.: Für das <u>Kreuzverhör</u> werden die folgenden Fragen an Sie gestellt.

1. Ist es nicht Tatsache, daß Sie selber das Konzentrationslager in Mauthausen errichtet haben?

A.: Nein.

F.: Ist es nicht Tatsache, daß das RSHA diejenige Organisation war, die Einweisungen und Entlassungen aus Konzentrationslagern und Hinrichtungen innerhalb von Konzentrationslagern unter sich hatte?

A.: So genau kann ich das nicht sagen. Ich war nicht im Reichssicherheitshauptamt tätig, und daß das Reichssicherheitshauptamt Hinrichtungen angeordnet hat, davon habe ich nie etwas gehört. Aber richtig ist, daß die Staatspolizei eingewiesen hat in die Konzentrationslager, Richtig ist somit, daß das Reichssicherheitshauptamt ausschließlich Einweisungen in die Konzentrationslager im Innern des Reiches durchführte. Wie es in Polen, Frankreich, Holland, Jugoslawien oder Dänemark war, weiß ich nicht, denn ich war nie im Ausland.

H1718 – 0005

F.: 3. Geben Sie an, worauf sich Ihre Ansicht gründet. Hat KALTENBRUNNER Sie jemals begleitet bei einer Inspektion des Mauthausener Lagers? War nicht der Steinbruch ein wesentlicher Teil des Mauthausener Lagers.

A.: Ich habe das Konzentrationslager nie inspiziert, weil ich dazu nicht berechtigt war, weil ich weder ein Vorgesetzter noch ein Aufsichtsbeamter dieses Konzentrationslagers war. Ob KALTENBRUNNER ein Recht hatte zu inspizieren, weiß ich nicht. Ich habe auch mit KALTENBRUNNER zusammen nie Mauthausen inspiziert. Einmal, glaube ich, aber ich kann mich nicht mehr genau erinnern, war er dabei, als HIMMLER das KZ. inspizierte. Wenn er dabei war, war er dazu befohlen, genau so wie ich befohlen war. Meiner Ansicht nach war der Steinbruch nicht ein wesentlicher Bestandteil des Mauthausener Konzentrationslagers.

F.: 4. Welchen Zweck verfolgten Sie, wenn Sie KALTENBRUNNERs Unterstützung für die Entlassung von Insassen erhielten?

A.: Weil er der Chef der Sicherheitspolizei und des SD war und leichter als ich täglich zu HIMMLER konnte, der ich im Jahre vielleicht zweimal zu HIMMLER gekommen bin.

F.: 5. Geben Sie an, worauf sich Ihre Ansicht gründet.

A.: Ich verstehe die Frage nicht.

F.: 7. Welches waren die Juden- und Kirchenfragen, und worauf gründen Sie Ihre Meinung?

A.: Ich verstehe die Frage nicht.

F.: Wo sind Sie geboren?

A.: In Steyr in Oberösterreich.

F.: Wann wurden Sie zum Gauleiter von Oberösterreich ernannt?

A.: Offiziell ernannt im Juni 1938.

F.: Wann wurden Sie mit KALTENBRUNNER bekannt?

A.: 1932/33.

F.: Wann traten Sie in die SA ein und welches war der höchste Rang, den Sie in der SA erreichten?

A.: Ich bin nie in die SA eingetreten, bin aber 1944 zum Ehren-Obergruppenführer ernannt worden.

F.: Wann traten Sie in die ᛋᛋ ein und welches ist der höchste Rang, den Sie in der ᛋᛋ erreichten?

A.: Ich bin nicht in die Allgemeine ᛋᛋ eingetreten, sondern wurde im Jahre 1944 Ehren-Obergruppenführer.

H1718 -0006

F.: Wann sind Sie in die Hitler-Jugend eingetreten?

A.: 1923.

F.: Wann sind Sie in die Nazi-Partei eingetreten?

A.: 1928.

F.: Sind Sie im Jahre 1934 oder um die Zeit zu Gefängnis verurteilt worden, und wenn ja, für wie lange und aus welchem Grunde?

A.: Ich war zweimal im Konzentrationslager, 19 Mal verhaftet und 15 Monate eingesperrt, bin nie richtig verurteilt worden, sondern immer als Geisel, als Vorbeugungsmaßnahme. Ich war ein Schutzhäftling sozusagen.

F.:Waren Sie jemals ein Beamter in den Hermann-Göring-Werken?

A.: Nein.

F.: Ist es wahr, angesichts Ihrer engen Verbindung mit dem Mauthausener Konzentrationslager, daß eher Sie als KALTENBRUNNER, nachdem er Chef des RSHA wurde, Hinrichtungsbefehle an den Lagerkommandanten gegeben haben?

A.: Nein.

F.: Sie wußten, daß Lager Hartheim, 6 Meilen westlich von Linz, eine Vernichtungseinrichtung war, nicht wahr?

A.: Nein.

F.: Haben Sie nicht bei einer Gelegenheit Hartheim in Begleitung von Dr. KALTENBRUNNER besucht oder haben Sie dieses Lager allein inspiziert?

A.: Ich habe es nicht mit KALTENBRUNNER besucht, ich habe es auch nicht inspiziert, sondern im Jahre 1939 wurde auf Befehl des Führers Reichsleiter BOUHLER beauftragt, die unheilbar Geisteskranken, die der Fürsorge und den Familien zur Last fallen, zu töten. Reichsleiter BOUHLER mietete das Schloß Hartheim von meiner Landesregierung und richtete dort diese Dienststelle ein. Ich habe nie solche Verbrennungen oder Tötungen gesehen. Die Verwaltung selbst unterstand ausschließlich Reichsleiter BOUHLER, war Geheime Reichssache und stand in keiner Beziehung zu meiner Tätigkeit als Gauleiter oder Reichsstatthalter. Ich hatte keinen wie immer gearteten Einfluß a) auf das Personal, und b) auf die Personen, die dort getötet wurden.

F.: Haben Sie bei irgendeiner Gelegenheit das Mauthausener Konzentrationslager in Begleitung von KALTENBRUNNER inspiziert, oder haben Sie Ihre Inspektionen dieses Lagers immer allein gemacht?

H1718 - 0007

A.: Das habe ich schon einmal beantwortet: ich habe nie mit KALTENBRUNNER inspiziert und selbst auch nicht, da ich dazu keine Befugnisse hatte.

F.: Haben Sie den Befehl gegeben, die Insassen von Mauthausen zu Fuß nach Bayern zu evakuieren oder haben Sie das im Einvernehmen mit KALTENBRUNNER nach Rücksprache getan?

A.: Ich habe darüber mit KALTENBRUNNER nie gesprochen, folglich auch einen solchen Befehl nie gegeben. Ich hatte dazu kein Recht, und der Befehl wäre auch nicht durchgeführt worden. Im übrigen ist auch nichts evakuiert worden, soviel ich weiß.

Ich habe die vorstehende Niederschrift auf 6 (sechs) Schreibmaschinenseiten sorgfältig durchgelesen. Sie ist eine getreue und korrekte Wiedergabe der Aussagen, die ich am 10. April 1946 um 15.30 Uhr in Dachau, Deutschland, freiwillig und ohne Zwang gemacht habe.

Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen, daß ich die reine Wahrheit gesagt, nichts verschwiegen und nichts hinzugefügt habe.

Eigenhändige Unterschrift.

Subscribed and sworn to before me at Dachau, Germany, this 11th day of April 1946.

Harry Szanger

HARRY SZANGER
Capt., A.C.

TRANSLATION OF SWORN STATEMENT OF AUGUST EIGRUBER.

Before me, Harry SZANGER, Capt., A.C., being authorized to administer oaths, personally appeared August EIGRUBER who, first being sworn through the interpreter, made the following answers in German to the questions propounded by me.

The interpreter and recorder was duly sworn in the following language:

Q.: Do you, Dr. Ewald REYNITZ, solemnly swear that you will truly interpret the questions propounded and answers thereto during this interrogation and that further you will truly record these proceedings?

A.: I do.

Then August EIGRUBER was duly sworn in the following language:

Q.: Do you, August EIGRUBER, swear that the testimony you are about to give will be the truth, the whole truth, and nothing but the truth, so help you God?

A.: I swear.

Q.: The defendant KALTENBRUNNER has, through his counsel, requested your interrogation.

1. Is it true that in 1938 or 1939 the Concentration Camp in Mauthausen was established by POHL, and not by KALTENBRUNNER, upon HIMMLER's order?

A.: As far as I recollect, the Concentration Camp of Mauthausen was established upon order of Obergruppenführer EICKE, who was then commander of all concentration camps in Germany. Only later, so far I know, POHL took over this direction of all concentration camps. At any rate it was not KALTENBRUNNER who ordered this concentration camp to be established. He also had no influence as to that.

Q.: 2. Is it true, that this camp was exclusively under the control of the SS Bureau for Management of Affairs and Chief Administrative Bureau Berlin and that this office alone was responsible for billeting, messing and treatment of inmates etc. within the camp. Is that true of all concentration camps in general?

A.: As much as I know about concentration camps, the entire administration rested with the SS Economic and Administration Main Office Berlin, at that time under EICKE and later under Obergruppenführer POHL. Brigadeführer GLÜCKS was inspector of all concentration camps. The management of concentration camps and everything behind the barbed wire was exclusively under the authority of this office. However, I know this only of Mauthausen and do not know whether it is true of all other camps.

H1718-0008

H1718 - 0009

Rations were fixed by this SS Economic and Administration Main Office in agreement with the Reich Food Minister, because payments for the prisoners were made from there and messing itself was also a centralized affair since the SS had a central purchasing organization for all concentration camps, as well as for clothing which, so far I know, was the same in all concentration camps: striped suits.

Q.: 3. Is it true, if KALTENBRUNNER claims, that he never inspected the Mauthausen prison camp but only industrial plants outside of the camp, especially the stone-quarry and the gravel-works, and that consequently he never saw nor inspected the gas-chambers of the concentration camp?

A.: I cannot say that because I never was in the concentration camp together with KALTENBRUNNER, so far I know. I think, he was once present when HIMMLER inspected the concentration camp. But I do not know whether KALTENBRUNNER was there alone.

Q.: 4. Is it true, that in many cases KALTENBRUNNER regularly backed your requests to HIMMLER for release of inmates, thereby successfully intervening on your behalf?

A.: My requests for release of inhabitants of the Gau Upper Danube from concentration camps -- there were few out of my own Gau at Mauthausen, most of them were at Dachau or Buchenwald -- were sent by me according to instructions to KALTENBRUNNER, Chief of Security Police and of SD. I always found consideration with him for the release and I cannot remember any case in which he, upon my request, did not carry out the release from the CC. Especially in the year of 1944 it was our effort to release those prisoners who had already been a longer time in the CC. This succeeded in ~~all~~ most cases in which this request was made.

Q.: 5. Is it true that KALTENBRUNNER, personally, was not authorized to grant release from concentration camps, but that this lay exclusively in HIMMLER's hands?

A.: I sent some requests for release of CC-prisoners having been in concentration camps for a long time already, to HIMMLER directly if I failed at KALTENBRUNNER's or if KALTENBRUNNER said: "I cannot do that, for that I am too weak, this HIMMLER reserved for himself." That would occur. However, KALTENBRUNNER once or several times told me that he became HEYDRICH's successor as Chief of Security Police and of SD but that he did not have the authority like HEYDRICH because HIMMLER reserved several matters for himself and KALTENBRUNNER, hence, was just nominally the great man but HIMMLER apparently did not yet think him thoroughly reliable. KALTENBRUNNER frequently told me that he had difficulties because he had to ask HIMMLER in too many affairs.

H1718 -0010

Q.: 6. How long have you known KALTENBRUNNER? Can you give us a short digest of your observations with respect to his character? Was he craving for power? Was he social-minded and ready to help?

A.: I know KALTENBRUNNER since 1932, maybe 1933. Craving for power is not Austrian mentality. He was not craving for power. He was social-minded and ready to help. It was not his fault that he became Chief of Security Police and of SD. I am entitled to say that because he never applied for the position. He was surprised that HIMMLER assigned him to that.

Q.: 7. Do you know his attitude regarding the Jewish question and the church question?

A.: Properly speaking he was a peace-loving man. He was no rowdy, no radical. In the church question he was tolerant. He never approved of this radical course taken by the Party Chancellery and HIMMLER himself together with some ᛋᛋ officers, mainly those of the Race Policy Office, as all of us did not do that, at least in my Gau. I, too, did not leave the church though I was Gauleiter and Reichsstatthalter. I do not know whether KALTENBRUNNER left the church. As far as I know he as Higher ᛋᛋ and Police Leader in Vienna, where he was also Police Leader of Upper Danube, in the Jewish question never gave a directive more radical than coming from Berlin. In my Gau, for instance, no Jew was killed by the State Police which was under KALTENBRUNNER, nor a Jew killed at all. Hence, such orders never arrived. For the rest, he was anti-Semit, else he would not have been a Nazi.

Q.: For Corss-Interrogation you are asked the following questions.

1. Isn't it a fact that you yourself established the concentration camp at Mauthausen?

A.: No.

Q.: 2. Is it not a fact that the RSHA was the organization which had charge of commitments to and releases from concentration camps and execution within concentration camps?

A.: I cannot state that thus exactly. I was not occupied in the Reichssicherheitshauptamt and I never heard anything about the Reichssicherheitshauptamt ordering executions. But it is correct that the State Police made commitments to concentration camps. It is correct, hence, that the Reichssicherheitshauptamt exclusively made commitments to the concentration camps in the interior of the Reich. I do not know how this was in Poland, France, Holland, Yugoslavia, or Denmark, for I was never abroad.

H1718 - 0011

Q.: 3. State the basis of your opinion. Did KALTENBRUNNER ever accompany you on an inspection of the Mauthausen camp? Was not the stone-quarry an integral part of Mauthausen camp?

A.: I never inspected the concentration camp because I was not authorized to do that since I was neither a superior nor a supervising official of the concentration camp. I do not know whether KALTENBRUNNER had any authority to inspect. Neither did I ever inspect Mauthausen accompanied by KALTENBRUNNER. Once, I think, but I canno longer exactly remember, he was present when HIMMLER inspected the CC. If he was present he was ordered to, just as well as I was ordered to. In my opinion the stone-quarry was not an integral part of Mauthausen concentration camp.

Q.: 4. What was the purpose of obtaining KALTENBRUNNER's backing for release of inmates?

A.: Because he was Chief of Security Police and of SD and had access to HIMMLER everyday more easily than I who came to HIMMLER maybe twice a year.

Q.: 5. State the basis of your opinion.

A.: I do not understand the question.

Q.: 7. What were the Jewish and church questions, and what is the basis of your opinion?

A.: I do not understand the question.

Q.: Where were you born?

A.: In Steyr in Upper Austria.

Q.: When were you first appointed Gauleiter of Upper Austria?

A.: Officially appointed in June 1938.

Q.: When did you first become acquainted with KALTENBRUNNER?

A.: 1932/33.

Q.: When did you first join the SA and what was the highest rank you attained in the SA?

A.: I never joined the SA, was, however, appointed Honorary Obergruppenführer in 1944.

Q.: When did you first join the SS and what is the highest rank you attained in the SS ?

A.: I never joined the Allgemeine SS but became Honorary Obergruppenführer in the year of 1944.

H1718 - 0012

Q1: When did you first join the Hitler Youth?

A.: 1923.

Q.: When did you first join the Nazi Party?

A.: 1928.

Q.: Were you sentenced to imprisonment in 1934 or thereabouts and, if so, for how long and for what reason?

A.: I was twice in concentration camps, arrested 19 times and imprisoned for 15 months, was never properly sentenced, but always as hostage, as preventive measure. I was a protective custody-prisoner, so to speak.

Q.: Were you ever an official in the "Hermann Göring Works"?

A.: No.

Q.: Is it true that in view of your close relationship with Mauthausen Concentration Camp you gave orders for executions to the camp commandant rather than KALTENBRUNNER, after he became Chief of the RSHA ?

A.: No.

Q.: You knew that Camp Hartheim situated 6 miles west of Linz was an extermination institution, did you not?

A.: No.

Q.: On one occasion did you not visit Hartheim in company with Dr. KALTENBRUNNER or did you inspect this camp alone?

A.: I did not visit it in company with KALTENBRUNNER nor did I inspect it, but in the year of 1939, on orders of the Führer, Reichsleiter BOUHLER was ordered to kill those incurable insane persons who were a burden to public welfare and to the families. Reichsleiter BOUHLER rented the Castle of Hartheim of my Country Government and there established this office. I never saw such cremations or killings. The administration itself was exclusively under Reichsleiter BOUHLER, was Secret Reich Matter, and was in no relation to my activity as Gauleiter or Reichsstatthalter. I had no influence whatsoever upon a) the personnel and b) the persons who were killed there.

Q.: Did you on any occasion inspect Mauthausen Concentration Camp in company with KALTENBRUNNER, or did you always make your inspections of that camp alone?

A.: I already answered that once: I never inspected in company with KALTENBRUNNER nor I myself, since I had no authority to do so.

H1718 - 0013

Q.: Did you give the order to evacuate the inmates of Mauthausen by foot to Bavaria, or did you do that in agreement with KALTENBRUNNER after consultation?

A.: I never spoke about that with KALTENBRUNNER, hence never gave such an order. I had no authority to do so, and the order would not have been executed, too. For the rest, nothing has been evacuated, as far as I know.

I have carefully read through the foregoing transcript on 6 (six) typewritten pages. It is a true and correct version of the statements made by me in Dachau, Germany, on 10 April 1946, at 15.30 hours, voluntarily and without compulsion.

I swear by God, the Almighty, that I said the pure truth, did not keep anything secret nor added anything.

/s/ August EIGRUBER

Subscribed and sworn to before me at Dachau, Germany, this 11th day of April 1946.

/s/ Harry Szanger
/t/ HARRY SZANGER
Capt., A.C.

I, Dr. Ewald REYNITZ, being first duly sworn, hereby certify that I am ~~x~~ thoroughly conversant with the English and German languages and that the foregoing is a true and correct translation of the sworn statement of August EIGRUBER given at Dachau, Germany, on the 10-th day of April 1946, made to the best of my ability.

H. Ewald Reynitz
Translator, War Crimes Branch

Subscribed and sworn to before me at Dachau, Germany, this 11th day of April 1946.

Harry Szanger
HARRY SZANGER, Capt.,AC.

H-1718

- -

Dokument K a l t e n b r u n n e r 6

(Fragebogen an Aug. E i g r u b e r)

- -

Filed July 3, 1946
[illegible]
Secy

Kaltenbrunner No. 6

H1718 - 0014